Militärsport

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **88 (2013)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizer gewinnen militärischen Team-Wettkampf

Am ersten internationalen militärischen Team-Wettkampf vom 26./27. April 2013 haben Zweierpatrouillen aus Deutschland, den USA und der Schweiz teilgenommen. Sie absolvierten einen sportlichen Parcours und pflegten die Kameradschaft über die Landesgrenzen hinweg. Gewonnen hat ein Schweizer Team, gefolgt von den USA und einem zweiten Schweizer Team.

VOM SAND IN SCHÖNBÜHL BERICHTET IN WORT UND BILD URS MÜLLER

Es war eine Premiere, die am 26./27. April dieses Jahres auf dem Schiessplatz Sand in Schönbühl BE ausgetragen wurde.

Animiert von den Erlebnissen und Erfolgen an ausserdienstlichen Wettkämpfen im Ausland hatte ein Organisationskomitee unter Oberst Albert Brügger einen internationalen Wettkampf in der Schweiz ausgeschrieben. Acht Zweierteams aus Deutschland, vier von der US-Luftwaffenbasis in Ramstein (D) und sechs aus dem Inland nahmen die Herausforderung an und schossen mit Pistole 75 und Sturmgewehr 90 sechs verschiedene Programme.

Technisch und taktisch

Neben den schweizerischen Bundes- und Feldschiessenübungen über 25 und 300 Meter wurde mehrheitlich Kurzdistanz geschossen. Die Schützen konnten sich teilweise ergänzen und mit dem Entscheid für oder gegen ein Zielfernrohr, freier Position oder der Wahl zwischen unterschiedlich grossen Zielen ihre Grenzen ausloten.

Übung Surprise

An einem Stage galt es mit dem Sturmgewehr 90 und dem Zielfernrohr KERN 4 × 24 auf eine Distanz von 30 Metern in 90 Sekunden zehn Tischtennisbälle zu treffen. An einem anderen Posten wurde mit derselben Waffe über eine Schussdistanz von 100 Metern die Streuung einer Garbe von fünf Schuss gewertet. Die Übung Surprise schliesslich verlangte den Schützen auch noch einen kleinen Spurt ab. Insgesamt konnte jedes Team mehr als 80 Schüsse abgeben.

Die Hauptpreise überreichte der Stellvertreter des Chefs Führungsstab der Armee, Brigadier Peter Candidus Stocker. Er zollte den Teilnehmern Respekt für die schiesssportliche Leistung und pries die soldatische Kameradschaft über die Landesgrenzen hinaus.

Von den Teilnehmern gab es durchs Band positive Rückmeldungen für den ersten Anlass dieser Art in der Schweiz. Die deutschen Kameraden, begeistert von dem Gebotenen, verliehen dem Schweizer OK-Präsidenten, Oberst Albert Brügger, sogar eine Auszeichnung für sein Engagement.

Schöner Gabentisch

Für den Gabentisch konnten die Organisatoren auf die grosszügige Unterstützung der RUAG Ammotec AG, der MOWE SA, Fielmann AG sowie «Präsenz Schweiz» des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) zählen. SOLOG Sektion Mittelland sowie die Mobiliar Generalagenturen Bern haben den Anlass zudem finanziell unterstützt.

Die Teilnehmer aus den USA, der Schweiz und Deutschland bei der Zeremonie vor der Siegerehrung.

Das Team Philipp Bucher und Rolf Gurtner vom UOV Münsingen spurtet beim Stage Surprise.

Kulturprogramm im Museum Altes Zeughaus in Solothurn mit seiner bedeutenden Sammlung von Waffen und Harnischen.

Der Hauptpreis ging an Wm Christian Knoth und Wm David Stucki von der MP Region 2 und wurde überreicht von Brigadier Peter Candidus Stocker (links) und OK-Präsident Oberst Albert Brügger (rechts).

Brigadier Peter Candidus Stocker, Stellvertreter des Chefs Führungsstab, erzielt 9 von 10 Treffern.

Vorbereitung und volle Konzentration eines Deutschen beim Stage Tiflu mit einer Garbe von 5 Schuss über 100 Meter.

Auf Rang 2 klassierten sich die treffsicheren Amerikaner Brandon Shade und Richard Cao.

Edelweiss Raid 2013: Alpinsport auf höchstem Niveau

In den Tiroler Tuxer Alpen fand die sechste Auflage des internationalen militärischen Spezialwettkampfes Edelweiss Raid statt. Spezialisten aus der Gebirgsinfanteriebrigade 12 nahmen als Repräsentanten der Schweizer Armee an diesem herausfordernden Wettstreit teil, der sportliche Höchstleistungen mit militärischen Einsatzaufgaben verbindet.

HPTM CASPAR ZINGG, ALPIN OF GEB BR 12, BERICHTET AUS ÖSTERREICH

Es ist Mittwoch, der 13. März, vier Uhr morgens. Als die Weckordonnanz ihren Auftrag ausführt, liegen einige Teilnehmer bereits wach im Bett.

Nach einem reichhaltigen Frühstück und den letzten Vorbereitungen wird zum Startgelände verschoben. Es liegt eine gewisse Nervosität in der Luft. Dann endlich, der erlösende Startschuss.

Über den Patscherkofel

Die 20 Patrouillen nehmen den ersten langen Aufstieg in Angriff. Die vielseitige, herausfordernde Strecke des ersten Tages führt von Igls über den Patscherkofel, weiter über einen langen Grat aus Bergspitzen, felsigen Abstiegen und Abfahrten bis zum Naviser Jöchl und weiter zur Mölsenalm.

Dabei sind die Posten «Aufklärung», «Suche eines Verschütteten», «Bergen eines Verletzten» und «Handgranatenwerfen» zu absolvieren. Der Erfüllungsgrad dieser Aufgaben ist jeweils mit einer Strafzeit oder mit Strafrunden verknüpft.

Auf der Mölsenalm

Anschliessend an ein Missgeschick beim ersten Posten («Aufklärung») kämpft sich die Schweizer Mannschaft vom hintersten Platz schrittweise nach vorne. Speziell bei den Posten «Suche eines Verschütteten» und «Rettung eines Verletzten» beeindruckt sie als eingespieltes Team und kann so Zeit und Plätze gutmachen.

Nach einem langen und anstrengenden Tag bei der Mölsenalm angekommen, sind die Zelte aufzubauen und das Abendessen zuzubereiten.

Die Wettkämpfer beschränken sich auf einzelne, vitale Interessen. Auf eine bedingt erholsame Nacht geht es am nächsten Tag via dem Torjoch und der Hippoldspitze zum Lager Walchen, wo sich das Ziel befindet. Analog zum ersten Wettkampftag sind auch auf der zweiten Etappe diverse anspruchsvolle Posten zu absolvieren. Diese sind: «Fahren am Seil», «Abseilen», «Schiessen», «Orientierung im Gelände» und «Transport eines Verletzten mit einem Rettungsschlitten».

Jetzt gilt es: Schiessen in den Tiroler Alpen bei Schnee, Eis und beissender Kälte.

Auf dem guten Rang 7

Auch hier zeigen die Schweizer eine hervorragende Leistung und erreichen in einem Kopf-an-Kopf-Rennen mit einem deutschen Team das Ziel als siebte Patrouille. Die klar ersichtlichen Strapazen werden von Freude, Genugtuung und einer gewissen Erleichterung überstrahlt. Nach Gratulationen und dem Zielfoto gibt es ein wohlverdientes Bier, bevor es zur Retablierung zurück in die Kaserne geht.

Intensive Vorbereitung

Bei einem geselligen Kameradschaftsabend mit allen Teilnehmern, Helfern und Organisatoren werden die vielen Vorkommnisse und Eindrücke nochmals vergegenwärtigt und die erbrachte Leistung gebührend gefeiert.

Die hervorragende Leistung der Patrouille der Gebirgsinfanteriebrigade 12 konnte nur durch den enormen Einsatz jedes Einzelnen und der intensiven Vorberei-

tung erbracht werden. So trainierte das Detachement vom 25. Februar bis zum 8. März 2013 im Raum Andermatt hart und zielorientiert für diesen Wettkampf. In zwei Wochen brachten die Teilnehmenden nebst den diversen Ausbildungsblöcken rund 9500 Höhenmeter hinter sich.

Vielfältige Unterstützung

So konnten die physische Bereitschaft erhöht und die technischen Kompetenzen ausgebaut werden.

Weiter bildete sich aus den Einzelnen ein gut funktionierendes Team. An dem vorzüglichen Gelingen der Vorbereitung war nebst der guten Planung und der fordernden Haltung auch

- die logistische Unterstützung durch das Verpflegungszentrum Andermatt,
- durch das Kompetenzzentrum Gebirgsdienst der Armee
- sowie durch das Logistikzentrum Monteceneri mit dessen Aussenstandort Andermatt wesentlich beteiligt.

Ebenfalls sehr wertvoll erwiesen sich die Kompetenzen, welche jeder Einzelne aus dem Privaten oder Beruflichen mitbrachte.

Letzte, wettkampfspezifische Ausbildungen fanden ab dem 11. März durch Angehörige des Bundesheeres in Österreich statt.

Wertvolle Erfahrungen

Der Edelweiss Raid ist mit seiner äusserst anspruchsvollen Strecke über 40 Kilometer und 4200 Höhenmeter sowie den zahlreichen technischen Posten eine physische und psychische Herausforderung sondergleichen. Er ist ein Teamwettkampf, aber auch eine ausserordentlich starke mentale und körperliche Prüfung für jeden einzelnen Wettkämpfer.

Nebst persönlichen Erfahrungen konnten durch seinen internationalen Charakter wertvolle Erkenntnisse in den Bereichen Ausrüstung und Technik gewonnen werden. Ebenso konnten Beziehungen zu anderen Armeen gepflegt und die Schweiz repräsentiert werden.

20 Mannschaften am Start

In den Wettkampf starteten 20 Mannschaften aus den Ländern Belgien (1), Deutschland (3), Frankreich (1), Holland (1), Österreich (11), Polen (1), Tschechien (1), Schweiz (1).

Insgesamt drei Mannschaften kamen leider nicht in die Mannschaftswertung. Die Schweizer Patrouille erreichte den ansehnlichen siebten Rang.

Äusserste Anstrengung im Aufstieg.

Die Schweizer Delegation aus der Geb Inf Br 12

Hptm Caspar Zingg, Kurskommandant / Delegationsleiter, Alpin Of Geb Inf Br 12, Hptm Bruno Bösch, Kurskader, Patrouillenführer, Bergführer, Alpin Of Geb S Bat 6, Hptm Samuel Nadig, Kurskader, Alpin Of Geb Inf Bat 85.

Wm Adrian Herrmann, Wettkämpfer, Geb Inf Stabskp 85, Sdt Andreas Brander, Wettkämpfer, Geb S Kp 6/1, Sdt Urs Fässler, Wettkämpfer, Geb S Kp 6/1, Sdt Mario Lenherr, Wettkämpfer, Geb Inf Kp 77/3, Sdt Ueli Rechsteiner, Wettkämpfer, Geb S Kp 6/1, Sdt Josef Suter, Wettkämpfer, Pont Kp 26/2, Sdt Stefan Trachsel, Wettkämpfer, Inf Stabskp 65.

Oblt Raphael Kappeler, Reservewettkämpfer, Geb Inf Kp 77/1, Sdt Claude Disler, Reservewettkämpfer, Geb Inf Ustü Kp 85/4, Sdt Sebastian Suter, Reservewettkämpfer, Geb Inf Stabskp 85.

Sdt Patrick Bär, Fahrer/Materialdienst, Betr Det Geb Inf Br 12, Sdt Claudio Zanetti, Fahrer/Materialchef, Betr Det Geb Inf Br 12.

Die Schweizer Abordnung am Edelweiss Raid 2013 in den Tiroler Tuxer Alpen: Ein eingespieltes, erfolgreiches Team.